

# General-Anzeiger



## für Halle und den Saalkreis.

### Amliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Salleische Familien-Klätter“ und „Der Bauerfreund“.

#### Salleische Neuere Nachrichten.

Für die Redaktion verantwortlich: **Julius Fiedler**, Halle a. S., **Neuer Weg 10**, **Telefon 10**.  
Druck und Verlag von **W. A. Schulz** in Halle a. S., **Neuer Weg 12**.

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

### Neueste Ereignisse.

Auf der Liste der Kandidaten für den Erzbischofsstuhl von Köln steht an erster Stelle der Bischof von Trier Dr. Foram.

Nach einer ähnlichen Meldung ist die Krönung in England auf Sonnabend, 9. August festgesetzt worden.

Die Schwierigkeiten für die englische Regierung in Süd-Afrika wehren sich.

Näheres zum Ableben des Kaisers von Sibirien.

### Das Urtheil im Prozeß Sanden.

Halle, 19. Juli.  
Aus Berlin wird uns unterm 18. geschrieben: Das bei dem großen Prozeß Sanden und Genossen nicht viel herauskommen werde, in dem Sinne, daß es nicht gelingen werde, die durch verwegene Mordthaten ungeheuerlich vermehrte Situation aufzuklären, das stand fest längerer Zeit her, der den Prozeß mit einiger Aufmerksamkeit verfolgt hat. Die starke Position hatte in diesen Verhörsverhandlungen, wie man sehr bald erkannte, die Verteidigung, die schwache die Anklagebehörde. Erinnerte, wie die Justizrat Dr. Sello, Münzel beherzigen eben seit langem die schmerzliche Materie, um die es sich hier handelte. Die Staatsanwaltschaft hat sich erst darin einarbeiten müssen. Man wird allseitig angeben, mit dem außerordentlichen Fleiß, mit dem Eifer und dem Pflichtgefühl, die einen Beamten auch bei denjenigen dienstlichen Aufgaben erfüllen, die ihm nicht liegen. Der Fleiß vermag vieles zu leisten, nur nicht die Erfahrungen zu ersetzen. Die Angeklagten verstanden natürlich das, worauf es ankam, ausgiebig, die lange Dauer der Untersuchungsarbeit hat ihnen Gelegenheit, darüber sich nennend klar zu machen, wo bei ihren Handlungen die Grenze des gesetzlich Erlaubten war, und wo bei strafbarer That begann. Die Angeklagten sind denn auch im Allgemeinen ihre „besten Verteidiger“ gewesen. Seiten war in ihren Ausführungen zu den einzelnen Punkten der Anklage ein Widerspruch zu enthalten. Wenn Seiten der Prozeßberichte hatte man mitunter die Empfindung, als ob die Angeklagten und die Verteidigung die Beweisaufnahme überkommen hätten. Es war interessant, den gleichzeitig stattfindenden Leipziger Bankprozeß zu verfolgen und Vergleiche zu ziehen. Man wird dem Herrn Vorsitzenden des Berliner Prozeßes nicht zu nahe treten, wenn man den Eindruck wiedergibt, daß in Leipzig der Präsident mehr die „Situation“ beherzigt, mehr als die „dirigierende“ Persönlichkeit erkennen ist. Die in Leipzig vom Vorsitzenden gestellten Fragen beweisen nicht nur eine ungewöhnliche Aufmerksamkeit — diese heißt selbstverständlich der Vorsitzende im Berliner Prozeß ebenfalls —, sondern auch ein tiefes, sachmäßiges Eingehen in überaus komplizierte factumatische und technische Angelegenheiten. Die in Leipzig im Verlauf der Beweisaufnahme von dem Vorsitzenden gestellten Fragen an die Angeklagten, an die Zeugen, die Sachverständigen trafen oftmals den Nagel auf den Kopf, waren mitunter so verständig eingehend in ihrer Eindeutigkeit und klaren Logik, daß sie im Scheinwerfer einen Theil des Aufnahmestandes in scharfe Beleuchtung

legten. Das, wie es in Berlin gefaßt, der Vertreter der Anklage die „glänzenden“ Neben der Verteidigung anerkannte, aber nicht im Einzelnen darauf erwiderte — und es war Mangel in diesen Verteidigungsreden, welche die Angeklagten auf das Stiefelstücken der Ehrenmänner, leicht zu entwerfen —, die Resignation lag fast einer Waffenerhebung ähnlich. Man kann verstehen, daß Verteidiger ihre Klienten in eine möglichst günstige Beleuchtung rufen; aber man hatte gerade in diesem Falle, wo in der unerschöpflichen, schamhaftigen Weise Tausende von Personen durch die mehr oder minder große Schuld der Angeklagten ins Verderben gestürzt worden sind, eine Verteidigung „von der anderen Seite“, eine Zurückweisung solcher Expositionen, erwarten müssen.  
Das Urtheil dürfte in der Öffentlichkeit vielfach als eine unzureichende Sühne betrachtet werden. Zwar ist der Hauptanführer und das Haupt der Thäter, Edward Sanden, zu sechs Jahren Gefängnis und zu 15000 Mk. Geldstrafe verurtheilt worden; aber die anderen Beteiligten sind sämmtlich auf freien Fuß gesetzt worden. Derselben bleiben die nicht sehr erheblichen Geldstrafen — bei dem Angeklagten Hänischke ist auch diese als verhängt bezeichnet — in dem die Strafen der Mitangeklagten (Ed. Sandens) auf die Untersuchungshaft angerechnet wurden. Auch Ed. Sanden ist ein Jahr nachgelassen worden. Keinem der Angeklagten sind die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt. Das ist das Resultat eines Prozeßes nach Vorgängen, durch die, wie das Urtheil sagt, „das öffentliche Vertrauen auf das Recht erfüllt worden ist“, „mühsam erprobte Gelder verloren sind“, „hundert Millionen und mehr sind verschwunden“ — wo sie gebilligt, wie weit die Angeklagten an diesem „zu Rauch Aufsteigen“ von Millionen befreit sind, die Verhandlungen haben das Dunkel nicht aufhellen vermocht. Gemüthe sind „eingestimmt“ worden, das sieht sich. Die Vielzahl davon auf diejenigen entfällt, die an dem „Kauszug“ beteiligt waren, das konnte nicht festgehalten werden.  
Was liegt es“.

### Politische Uebersicht.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 18. Juli. (Hofnachrichten.) Aus Moskau wird berichtet: Heute Nachmittag ist die Kaiserin von der Handlung Ameralfarine Prinzessin Victoria Luise“ hier ein. Das Schiff hatte Flaggenschmuck angelegt und umhüllte unter den Klängen der Nationalhymne die „Hohenzoellern“. Der Kaiser gestattete die Befehligung, welches durch die Fahrgäste der Fahrt, wozu in ausgiebiger Weise Gebrauch gemacht wurde. Zur Abendzeit wurden die heranzugewandten Bahngäste sowie der Chef des Aufwärtensdienstes und der Kapitän der „Prinzessin Victoria Luise“ mit Einladungen bedacht.  
(Der König von Italien) ist freitags Vormittags mittels Sonderzuges in Viterbien angekommen, begleitet von dem Generaladjutanten des Kaisers Nikolaus, Generalleutnant Dolgorouf. Nach einem Aufenthalt von etwa 30 Minuten betrug der König den Zug, der dort auf seine Rückkehr aus Neapel gewartet hat und letzte Nacht nach 10 Uhr Vormittags die Reise fort, ohne in Speyerhafen anzuhalten.  
(Der Kronprinz) traf freitags Vormittags um 1/2 Uhr auf dem Hauptbahnhof in Offen ein, wo sich Herr Geheimrath Krupp zu seinem Empfang empfangen hatte. Die Begrüßung zwischen Herrn Krupp und seinen hohen Gästen gestaltete sich sehr herzlich. Der Kronprinz trug einen schicken Reitsattel, sein Haupt bedeckte der Reiterhalm. In seine Begleitung gehörten sich zwei jüngere Herren in Zivil. Nach auf dem Bahnhofe erwiderte sich zwischen dem Kronprinzen und Herrn Krupp eine angeregte Unterhaltung, die ungefähr zehn Minuten währte; dann wurde in drei Wagen die Fahrt nach dem Krupp'schen Werken angetreten, die zu

### Wer ist der Schuldige?

Kriminalroman von G. Eiden.  
(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)  
„Wenn ich nur sagen dürfte, wo ich vorige Nacht war“, sprach er, „aber ach! ich muß schweigen — ich gab mein Ehrenwort. Würde ich es, würde ich ihn ins Verderben stürzen.“ — Ich schwor ihm, mein Leben für ihn opfern zu wollen —  
„Spielen Sie nicht den Geheimnißvollen, Stein!“ entgegnete der Staatsanwalt unwirsch. „Sie können nirgends anderswo gewesen sein, als hier — der Beweis ist erbracht.“  
In Finsternis erhellte er dem Polizei-Inspektor Pitt den Weg, Anna in das Schlafgemach an die Leiche zu führen. Die Aemste war wieder zum Bewußtsein gekommen. Wie erdrosselt sie, als sie sich in einem andern Zimmer wiederfindet als Gefangene, bedacht von Schutzmännern.  
Sie rang die weißen Hände, sah die Schutzmänner mit verzweifelndem Blicken an und betheuerte mit thronen-erschütterter Stimme immer und immer wieder ihr und ihres Verliebten Unschuld.  
Ein Schutzmännern gebot ihr im rauhen Ton Schweigen. Das war die einzige Antwort auf ihre heiligen Beteuerungen.  
Ihre Thronen verstiegen nicht mehr.  
Unzulässige Angst erfüllte ihr Herz. Tausend Gedanken — der eine jagte den andern — verdrängten ihr den Sinn.  
Die Ungebuld verzehrte sie, Räthes über ihr eigenes Schicksal und das des Geliebten zu erfahren.  
Polizei-Inspektor Pitt kam. Er forderte sie auf, mit ihm zu gehen.  
Sie stand auf, trocknete sich rasch die Thränen.  
Der Inspektor führte sie in das Schlafgemach — durch die Thüre auf den Flu.  
Die Schutzmännern folgten ihr auf einen bezeichnenden Wink ihres Vorgesetzten.

Dort — auf dem Wege — unter dem weißen Himmel — rante der ermodete Greis. Es überriefte sie kalt — sie schauderte. Sie wußte noch nicht, daß Stein schon verhaftet war. Der Inspektor öffnete die Thüre des nebenan liegenden Zimmers, nickte dem Staatsanwalt auf dessen fragenden Blick zu. „Kommen Sie!“ gebot der Staatsanwalt dem trostlos vor sich hinstarrenden Unglücklichen.  
Stein erhob sich.  
„Hierher!“ rief ihm der Inspektor zu und winkte mit der Hand. Stein betrat das Schlafgemach ohne jede Scheu, gefolgt vom Staatsanwalt, dem Inspektor und dem Leutnant.  
Anna stand abseits, den Blick auf das verfallene Antlitz des Todten geheftet.  
Stein sah sie nicht gleich.  
Sie hörte die Schritte, wandte sich um und erkannte den Geliebten. Sie floh auf ihn zu, inlang die weißen Arme um seinen Hals. Er drückte sie an sich, fassungslos vor Schmerz. „Ludwig“, schluchzte sie, „Ludwig, wir — wir sollen den Greis gedödet haben — Du — und ich! — Ich wüßte vor mir selbst, vor Dir, Du Theurer, Grauen empfinden, wahr's wahr! — Nicht wir begingen das Verbrechen, nicht wir — der Leutnant —“  
„Still!“ schrie der zornigglühende Staatsanwalt, und sie verstumte, heftig erschrocken. „Ich dulde nicht, daß Sie diese Verleumdung wiederholen.“  
„Der Leutnant —“  
Das Wort wirkte wie elektrisierend auf Stein — er zitterte schamvoll.  
„Es entfällt ihm das Gehörnis des Mordes.“  
Wie Anna hielt er nun den Leutnant für den Thäter. Hundert Gründe sprachen dafür in seinem Herzen.  
„Der Leutnant ist der Mörder!“ rief Stein mit erhobener Stimme, die Gelächere in den linken Arm nehmend, die rechte Hand nach dem Bernannten streckend. „Ich sage ihn an im Namen meines Vaters!“  
Der Leutnant geriet außer sich vor Empörung — er vermochte sich nicht zu beherrschen.

Er riß den Säbel aus der Scheide, führte auf Stein zu, und heiser klang's von seinen zuckenden Lippen: „Geben, widerauf, oder es ist Dein Tod!“  
Anna schrie auf, zog Stein bei der Hand, trat schützend vor ihn. Der Staatsanwalt legte beschwichtigend die Hand auf den Arm des Leutnants.  
„Vergessen Sie sich nicht — einzig Blut — ich bitte! Ihre Sache führe ich! Vertrauen Sie mir getoht!“  
Der Leutnant steckte zögernd den Säbel in die Scheide, Stein verzog unter einem hitzen Lächeln seine grausame Enttäuschung. Der Staatsanwalt nahm Partei wider ihn, für den Leutnant, freilich, sie waren mit einander befreundet. Das wußte Stein und das erklärte ihm alles.  
Wie unrecht er dem Staatsanwalt damit that — das kam ihm nicht in den Sinn.  
„Nur nicht Anna auf die Wangen, küßte sie zu: „Vergesse nicht — meine Unschuld wird an den Tag kommen!“  
Polizei-Inspektor Pitt zog in diesem Augenblick auf ein Zeichen des Staatsanwalts das weiße Zeichen von dem Antlitz des Ermordeten.  
Ludwig Stein — Anna Döring — angeht des greisen Todten, Jüres Döfers, frage ich Sie noch einmal aufs Gewissen: Bekennen Sie sich schuldig?“  
Stein trat an das Bett, legte seine Linke auf die Brust des Todten, erhob die Rechte und betheuerte mit lauter Stimme: „Nein, wir sind unschuldig!“  
Anna sank neben dem Todten nieder, erfaßte dessen Hand, betante sie mit Thränen und sprach:  
„O, daß Du, theurer Greis, noch einmal den Mund aufthun könntest, um Zeugnis abzugeben — für die Schuld des Leutnants!“  
Die letzten Worte schrie sie fitnas, kraftlos aufschreckend. Ihr Kopf sank tiefer — sie lag fast am Boden — die



• In Abschlusstage findet bei günstiger Witterung morgen Sonntag, den 20. Juli, 11 Uhr, ein großes Festkonzert in der Nachmittags 4 Uhr ab großes Nachmittagskonzert des genannten Theaters...

• Stadtbahn Halle. Nachdem 101 Tage der Betrieb auf dem Westviertel eingestellt war, gewinnt es den Anschein, als ob die Wechsellieferung morgen, 20. Juli, ab ihren regelmäßigen Betrieb wieder aufnehmen kann...

• Religiöse Veranstaltungen. Am morgigen Sonntag, den 20. Juli, wird in der evangelischen Kirchgemeinde in der St. Michaelis-Kirche ein Festgottesdienst...

• Bekante Zielen für Militärämter im Bezirk des IV. Corps. Gestift werden: 1. September oder auch früher, Matrikel, Kreisauskunft, Gegenständlicher der Kreisstellen und Bureau-Verzeichnis...

• Concert. Im Circus-Cy. Saal, 31, concertiert am Sonntag, den 20. Juli, das Wandervogel- und Sinfonie-Orchester...

• Gemalt. Diese Nacht, von der angenommen wird, daß sie aus einem beliebigen Klagerechtsfeld in vollkommener Weise eine Heilmittel für gewisse Krankheiten...

• Nächster Einbruch. In der Nacht vom 17. zum 18. d. M. bemerzte ein mit mehreren Kollegen in einem Zimmer in Berlin 14 fährlicher Diebstahl...

• Ungewöhnliche Diebst. In einem Hause bei der Braunstraße erliegen ein mit Gegenständen handeltes 10jähriges Mädchen, das gänzlich dreißig austrat und angiebt in die Wohnungen drang...

• Berlin, 19. Juli. (Meldung des „B. Z.“) Wieder die Begegnung Kaiser Wilhelms mit Kaiserin Alexandra hat sich nun auch wieder vollzogen...

• Wien, 19. Juli. (Meldung des „B. Z.“) Der österreichische Kaiser Franz Josef I. hat die ganze Reise von Peking nach Wien auf dem Landwege...

• Berlin, 19. Juli. (Meldung des „B. Z.“) Professor Ferdinand Petter von der hiesigen Hochschule hat gestern das Entlassungsgesuch zurückgezogen...

• Paris, 19. Juli. (Meldung des „B. Z.“) Es ist jetzt möglich, daß der Wörber des Dr. Odenstein in der Nacht gefangen hat...

• Peking, 19. Juli. (Saff. Bur.) Der Präsident des auswärtigen Amtes, Pring Tsching, erließ die amtliche Mitteilung...

Bankhaus Paul Schausseil & Co., Halle a. S. - Bitterfelder - Deitzsch. An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons. Conto-Corrent-Check und Wechsel-Verkehr. Verzinsung von Geldanlagen etc. etc.

Table with columns: Kursbericht der Halleschen Bankfirmen v. 19. Juli. Includes sub-sections for Hallesche Stadt-Anleihe, Provinzial-Anleihe, Eisenbahn-Anleihe, etc.

Halle-Heilfelder Eisenbahn. Kursveränder: Am 18. Juli: Weichsel's Oberpegel + 2,36. Unterpegel + 0,08. 19. Juli: Halle unterhalb + 1,74. Troitz + 1,56. 18. Juli: Wernburg + 0,92. Colbe Unterpegel + 0,28. Oberpegel + 1,44. Dresden - 1,35. Magdeburg + 1,11.

Grosser allereinstufiger Ausverkauf. Ein Posten Thill-Gardinen zurückgesetzte Muster. Ein Posten Stores zurückgesetzte Muster. Ein Posten abgepasste Porföhrer alte Muster. Ein Posten hochelegante Fantasie-Tischdecken weit unter Preis. Ein Posten Prima-Teppeiche, theils ältere Muster, theils im Schaufenster gelitten, zu sehr billigen Preisen. Ein Posten hochelegante gestr. Waschblusen. Ein Posten Wasch-Blusen und Blusen-Hemden. Ein Posten Alpaca-Unterröcke in hocheleg. Ausf. Ein Posten hochfeine seidene Unterröcke unter der Hälfte des Preises. Ein Posten Wasch-Costumes, Rips, Organdy. Ein Posten elegante wollene Mädchenkleider. Ein Posten Fantasie-Kleiderstoffe. Ein Posten Zwirn-Handschuhe, das Paar 15 Pfg. Piqué-Muster, weiss und farbig. Ein Posten Tischtücher, Handtücher, einzelne Damenhemden u. Beinkleider zu aussergewöhnlich billigen Preisen. Halle a. S. Geschäftshaus J. Lewin Marktplatz 2 u. 3.

**Sich bitte  
Preise, Qualität  
u. Grösse  
zu vergleichen**

# Emaile

nur gute Qualität!

- Emaile-Eimer** 25 cm hoch, mit Holzgriff, ca. 11 Liter Inhalt **68 Pfg.**
- Emaile-Aufwaschwannen** rund 

35	40	45	50 cm
1.45	1.75	2.15	2.65.
- Emaile-Aufwaschwannen** oval **1.25, 1.45, 1.75, 2.05** Mk.
- Emaile-Bratpfannen** **48, 65, 75, 88, 100** Pfg.
- Emaile-Aschkuchenformen** **65** Pfg.
- Emaile-Waschbecken** gefertigt mit Seitenmaß 

34 cm	36 cm
1.35	1.65

 Mk.
- Emaile-Eiertiegel** **28, 32, 38, 45, 55, 65** Pfg.
- Emaile-Kehrschaufeln** **38** Pfg.
- Emaile-Kehrschaufeln** geflanzt **50** Pfg.
- Emaile-Fensterreimer** **1.10** Mk.
- Emaile-Quirlhalter** **60** Pfg.
- Emaile-Milchkocher** Inhalt ca. 1 1/2 Liter **95** Pfg.
- Emaile-Esslöffel** **8** Pfg.
- Emaile-Tablettes** **85** Pfg., **1.10, 1.45** Mk.
- Petroleumkannen**

1 Liter	2 Liter	3 Liter
1.45,	1.85,	2.10

 Mk.
- Henkeltöpfe** **55** und **65** Pfg.
- Toilette-Eimer** mit Lohdedel **2.45** Mk.
- Seifennäpfe** zum Anhängen **25** Pfg.

## Haushalt-Waaren.

- Handfeger** reine Borsten . . . **25** Pfg.
- Stubenbesen** reine Borsten . . . **50** Pfg.
- Glanzbürsten** reine Haare . . . **22** Pfg.
- Schmutzbürsten** . . . **10** Pfg.
- Auftragbürsten** . . . **3** Pfg.
- Scheuerbürsten** . . . **10** Pfg.
- Schrubber** . . . **24** Pfg.
- Marktnetze** . . . **42** u. **50** Pfg.
- Fensterleder** . . . **22, 42** u. **50** Pfg.
- Schneidebretter** **10, 15** u. **18** Pfg.
- Fleischklopper** . . . **18, 25,** u. **38** Pfg.
- Putz- u. Wickskasten** **25, 50, 58** Pfg.
- Deckelhalter** . . . **25, 28** u. **33** Pfg.
- Eierschränke** . . . **38, 48** u. **55** Pfg.
- Gewürzschränke** **25, 33** u. **45** Pfg.
- Waschbretter** . . . **48, 65** u. **75** Pfg.
- Spirituskocher** . . . **32, 38** u. **45** Pfg.
- Petroleumkocher** **95** Pfg., **1.45, 2.45** Mk.
- Gaskocher**

1flammig	<b>95</b> Pfg.,	<b>3,</b>	<b>3.75</b> Mk.
2flammig	<b>9.25,</b>	<b>11.50,</b>	<b>12.50</b> Mk.
3flammig	<b>14.50,</b>	<b>17.50</b> Mk.	
4flammig	<b>21</b> Mk.,	<b>5flammig</b>	<b>24.50</b> Mk.
- Gasschläuche** **1.25, 1.45, 2.25** Mk.

**Reisekörbe**  
**2,85,**  
**3,50, 4,50, 5,25.**

**Special-**  
**haus**

# M. Bär

**54**  
**Gr. Ulrichstr.**  
**54.**

**Reisehandkoffer**  
**1,45, 1,75, 2,25,**  
**2,85, 3,45, 3,85.**

### Photographie

**Georg Maurer, vorm. Urban,**  
Eing.: Leipzigerstr. 87 und Gr. Brauhausstr. 30 (Passage).  
1 Dtzd. Cabinetbilder Mk. 9 — 1 Dtzd. Visit Mk. 4,  
dazu 1 Cabinet gratis.

### Staatlich genehm. höh. Privatkabenschule

zu Halle a. S., Friedrichstrasse 24.  
Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. Vorschule, Gymnasial- und Realabteilungen, bis Untersekunda incl.  
Bester Uebergang vom Gymnasium oder der Mittelschule zur Realschule.  
Besonderer Cursus für das Einj.-Freiw.-Examen.  
Pension. Prospekt. **Fr. Hütter,** Schulvorsteher.

**Sool- und Moorbäder, Kohlensäure-Soolbäder, Douchen etc.** verabreicht Wochentags von 6 Uhr früh bis 7 Uhr Abends, Sonntags bis 1 Uhr Mittags  
**Bad Wittekind.**

### Keinen Bruch mehr!

**10,000 Mark Belohnung** demjenigen, der bei Anwendung meiner Methode nicht von feinem Bruchstein vollständig geheilt wird.

Gütige Auszeichnungen, tausende Dankbriefe.  
Verlangt Gratisbrochure von  
**Dr. M. Reimanns, Valkenberg 290 (Holland).**  
Da Ausland, Briefe 20, Karten 10 Pfg. Porto.

### Zuschneide-Lehrinstitut A. Wiebach,

Halle a. S., Kl. Ulrichstr. 3.  
Der Zuschnitt für seine Damen-Wäsche-Schneideret ist nach dem weltbekanntesten unübertrefflichen System **Amis** das Vollkommene der Gegenwart; verbirgt formvollendeten Schnitt bei praktischer Ausbildung. Honorar mäßig.

**C. Birke, Viehhandlung,** Brunnentstraße 65, Fernruf 286.  
Futterschweine, große und kleine, ebenso fette Landschweine  
befen von Montag ab und folgende Tage preiswerth zum Verkauf.



**Nickel-Glanz-Pfützen**  
(feine milchweisse Pfütze)  
Glasstoff-Schüssel  
30, Dall-Platten  
Espirinsplaten u.  
4,500an Kerne-  
plättchen, Hart,  
1.00 u. 1.25 Mk. große Pfützetten 3.50,  
Walzmahl, 36-60 Mk. Ringmahl, 12.50  
bis 20 Mk. Wäscherollen 36 Mk. Eißschmelz-  
rollen 20 Mk.

**Gustav Rensch, Pöfstr. 9/10.**  
Wagen für Haus- und Küchengeräte.

### Wäscherollen

aller Art und Größe, zum Preise von 20  
bis 600 Mark hält stets großes Lager  
**A. Neumann,**  
Maschinenfabrik, Pöfstrasse.

### Urin-Untersuchung

deutsch u. mikroscop. sowie  
**Prüfung von Auswurf**  
auf Tubercelbakterien  
terrest gewöhnlich und billige  
Apotheker **C. Krätgen,** König-  
straße 24. Gute Vertriebsverträge.

Halle a. S.,  
Kl. Ulrich-  
strasse 36.



Goldene Medaille.



Silberne Staatsmedaille Halle 7/S. 1884



Goldene Medaille.

Nächste  
Nähe des  
Marktes.

# C. Hauptmann,

**1. Möbelfabrik m. Dampftrieb,**  
Inh.: **P. Krumbein & W. Knüfel.**

**Beste Bezugsquelle completer Ausstattungen.**




### Blitzableiter!

Kostenanschläge gratis.  
**F. May,**  
Königstraße 13.